

Vom Tiny House [taini haus] zur KleinWohnForm

oder ...

Wie werden wir in Zukunft leben

Wohnen ist ein Grundbedürfnis des Menschen.

Das Wort kommt etymologisch vom althochdeutschen wonên: „zufrieden sein“.

Im englischen Sprachraum wird sprachlich nicht zwischen Wohnen und Leben unterschieden.



tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Eine Vision einer smarten Stadt mit Dach- und Fassadenbegrünung

Wie werden wir in Zukunft wohnen

Option 1

Stadtflucht ODER Landflucht

Wie sieht die „Grüne Stadt der Zukunft“ aus?

Die Webseite [gruene-stadt-der-zukunft.de] bietet Umsetzungshilfen für mehr Klimaanpassung in der Planung und kommunalen Verwaltung wachsender Städte. Steckbriefe, Leitfäden und Checklisten unterstützen bei der Planung von klimaresilienten Freiflächen, Quartieren und Gebäuden.

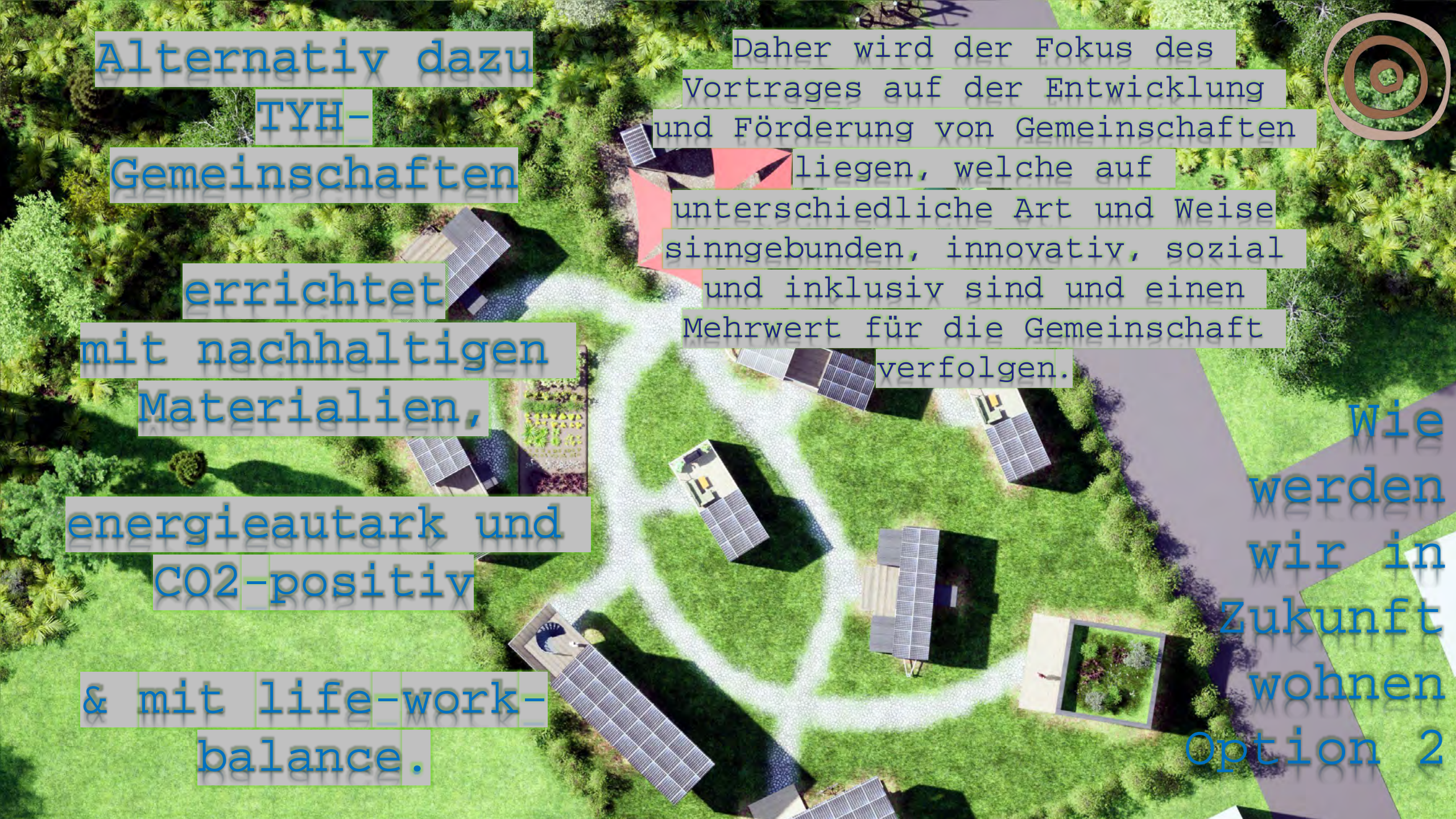




Alternativ dazu
TYH-
Gemeinschaften
errichtet
mit nachhaltigen
Materialien,
energieautark und
CO2-positiv
& mit life-work-
balance.

Daher wird der Fokus des
Vortrages auf der Entwicklung
und Förderung von Gemeinschaften
liegen, welche auf
unterschiedliche Art und Weise
sinngelunden, innovativ, sozial
und inklusiv sind und einen
Mehrwert für die Gemeinschaft
verfolgen.

Wie
werden
wir in
Zukunft
wohnen
Option 2



Was ist ein Tiny House oder eine KleinWohnForm

Je nach Blickwinkel löst der Begriff zustimmende oder ablehnende Gefühle aus. Die einen denken an ein selbstbestimmtes und nachhaltiges Wohnen in landschaftlich schöner Region, den anderen kommt zunächst eine Bauwagenkolonie oder der Trailerpark als sozialer Brennpunkt in den Sinn.

Tatsächlich ist die TH – Bewegung in den USA entstanden.

In den USA ist der Begriff Tiny House seit 2017 fest im Gesetz verankert und klar definiert. Dort wird als Tiny House eine Wohnstätte mit einer Grundfläche von bis zu maximal 37 m² bezeichnet. Dazu zählen allerdings nicht die Lofts, die viele Tiny Houses als zweite Wohnebene haben und die meist als Schlafräume genutzt werden.

Es gibt in Deutschland keine feste Definition für den Begriff Tiny House.

Man findet dazu weder im Duden noch im Baurecht Informationen, nur einige Definitionsversuche im Internet. Letztendlich ist aktuell ein Tiny House etwas sehr individuelles.

Je nach Wunsch und Anforderungen der Bewohner:innen kann man die Wohnfläche nicht pauschalieren. Eine Zahl von ca. 25 m² pro Person scheint sich zu etablieren und ist für ein Raumprogramm sinnvoll.

Was ist ein Tiny House oder eine KleinWohnForm

Tiny Houses on wheels sind Kleinsthäuser, die als Anhänger mit eigenen Rädern auch eine Straßenverkehrszulassung haben und *unterliegen zusätzlich zu allen rechtlichen Anforderungen auch den gesetzlichen Vorgaben der Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV). Wegen der Mobilität sollten zu Berechnungen der Wind- und Schneelast jeweils die ungünstigsten Werte im möglichen Aufstellbereich herangezogen werden.*

KleinWohnFormen unterliegen den gleichen Anforderungen, welche auch von einem Einfamilienhaus der Gebäudeklasse I gefordert werden.

Das heisst ein Bauantrag bzw. die Nachweise zu EnEV und GeG, Statik etc. müssen erbracht werden.

Somit sind es eben KLEINE HÄUSER, in welchen ich dauerhaft wohnen darf.

Aktuell wird eine nachhaltige Bauweise, zumeist auf der Basis von Holz, damit verbunden.

Ebenso wie Energiekonzepte mit erneuerbaren Energien, geringere Flächenversiegelung pro Kopf.

Somit aber auch geringere Betriebskosten, weniger Herstellungskosten (weil kleiner) und dann auch bei einer Finanzierung eine niedrigere Zinsbelastung.

Dazu kann, wenn gewünscht, eine Gemeinschaftsgedanke etabliert werden, verbunden mit gemeinschaftlich genutzten Räumen und Sharing-Konzepten.

Was ist ein Tiny House oder eine KleinWohnform



- Tiny House on wheels
 - “klein” - max. 2,55m Breite * max. 12,0m Länge * 4,0m Höhe; Gewicht bis 3,5 to zum selbst ziehen
 - “groß” – max. 3,00m Breite * max. 12,0m Länge * 4,0m Höhe; Gewicht bis 6,0 to zum selbst ziehen oder vom Transport-Unternehmer angeliefert
- Kleinwohnformen max. 4,0m x 14,0m x ca. 3,6 m vor Ort auf Punkfundamente gestellt bis ca. 50qm (1 oder 2 geschossig)
- Modulbauten als Container oder Mini-Haus mit ca. 25 qm pro Person, werden angeliefert oder vor Ort aufgebaut
- Sonderformen wie Stelzenhaus (Baumhaus ohne Baum) oder Floating House (ähnl. Hausboot)
- Nicht aufgezählt sind Bauwagen, Zirkuswagen oder Mobilheime bzw. Chalets etc.





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Kommunale Leuchtturmprojekte





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Kommunale Leuchtturmprojekte



Tiny Houses und Wohnungen auf einem ehemaligen Sportplatz errichtet werden sollen. Die Grundstücke in diesem Projekt sind zwischen 120 & 150 QM groß



tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Public Private Partnership-Projekte (PPP/ÖPP dt.)

Erster Schritt:
Ein Vision für fiktives TYH
Dorf auf Grundstück mit
vorgegebenen Abmessungen

Zweiter Schritt:
Visionen unterschiedlicher
Tiny Houses mobil oder
transportierbar
miteinander kombiniert

Dritter Schritt:
Nach dem Bürger-Infotag,
bzw. Workshop & der Umfrage
verändert sich die
Zusammenstellung & die
Nachfrage zu TYH & KWF





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Public Private Partnership-Projekte (PPP/ÖPP dt.)

Frag zunächst nicht:

„Was kann meine Kommune für das Tiny House tun?“

Frag lieber zuerst:

„Was kann das Tiny House für meine Kommune tun?“

Was benötigen wir hier in der Region und welche Form von Gemeinschaften würde uns allen gut tun?“

Und danach frag erneut:

„Was kann meine Kommune - die Politik & die Verwaltung - tun, damit bei uns die Möglichkeit geschaffen wird, leichter für Jede:n ein Tiny House, eine KleinWohnForm oder eine Fläche für eine Gemeinschaft zu planen?“





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Gemeinschaften für KleinWohnFormen – Ein Überblick

Senior*innen-Wohngemeinschaften: Angepasst





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Gemeinschaften für KleinWohnFormen – Ein Überblick



Generationenübergreifendes Wohnquartier:

Ein Quartier, das Wohnraum für alle Altersgruppen bietet und den Austausch sowie gegenseitige





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Gemeinschaften für KleinWohnFormen – Ein Überblick





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Konkrete Visionen zu Gemeinschaften für KleinWohnFormen

Community 55 Plus - "Lebensherbst-Harmonie": Eine Gemeinschaft für Menschen, die kurz vor dem Renteneintritt stehen und den Lebensabend in einer Art Ersatzfamilie verbringen möchten. Dieses Quartier bietet barrierefreie Wohnungen, gemeinsame Grünflächen, Hobbywerkstätten und Veranstaltungsräume für kulturelle sowie gesundheitsfördernde Aktivitäten, um ein aktives und sozial integriertes Leben zu ermöglichen.

Hundebesitzer-Community - "BelloVillage": Eine Wohnsiedlung ausschließlich für Hundebesitzer, um ein harmonisches Zusammenleben ohne Stress wegen Haustieren zu gewährleisten. Ausgestattet mit Hundeparks, Trainingsplätzen, Tierarztpraxen und Hundesalons direkt vor Ort, bietet diese Community alles, was das Herz von Hund und Halter höher schlagen lässt.

Auszubildenden-Community - "AzubiTinyTown": Ein Wohnprojekt für Auszubildende, das kostengünstigen Wohnraum in Form von Tiny Houses bietet. Ein zentraler Gemeinschaftsraum dient dem Austausch und der Freizeitgestaltung. Partnerschaften mit lokalen Unternehmen können Ausbildungsplätze sichern und jungen Menschen einen sanften Einstieg in das Berufsleben ermöglichen.



**Community 55 Plus
Lebensherbst-Harmonie**



**Hunde-Community
"BelloVillage":**



**Azubi
TinyTown**



tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Konkrete Visionen zu Gemeinschaften für KleinWohnFormen

SilverSurfer Kunst-Community - "SilverArtsResidence": Ein Wohnprojekt für Menschen ab kurz vor der Rente, die in ihrem Ruhestand kreativ tätig sein möchten. Mit Kunststudios, Musikräumen und Literaturclubs bietet es ideale Bedingungen für künstlerische Entfaltung. Workshops und Events fördern den kreativen Austausch und die Vernetzung mit der Kommune und der Nachbarschaft.



Gartenbau-Community - "GreenThumbVillage": Ein Quartier für Gartenbau-Enthusiasten, mit privaten und gemeinschaftlichen Gärten, Gewächshäusern und Schulungsangeboten in Gartenbau und Permakultur. Dies umfasst ökologische Bauweisen, Gemeinschaftsgärten, Recycling-Stationen und Angebote zur Förderung eines umweltfreundlichen Alltags.



Tiny House Quartier "FitTinyVillage": Ein innovatives Wohnkonzept, das den Fokus auf einen aktiven und gesunden Lebensstil in einem platzsparenden Umfeld legt. In diesem Quartier verbinden sich kompakte, nachhaltig gebaute Tiny Houses mit clever integrierten Sport- und Fitnessmöglichkeiten, die speziell für die Bedürfnisse urbaner Bewohner entwickelt wurden.





Aktuelle Projekte zu Gemeinschaften für KleinWohnFormen





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

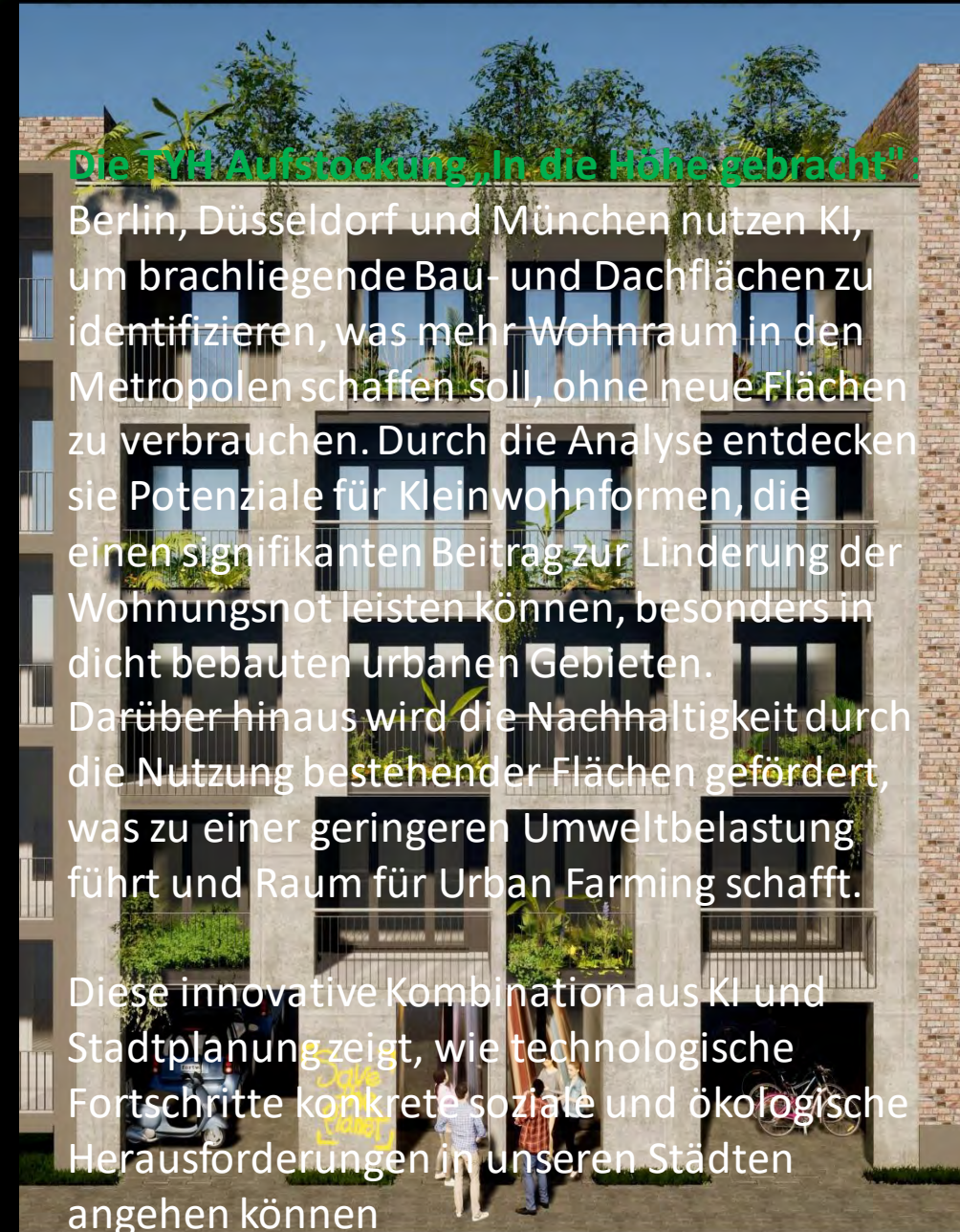
Wohnraum-Gestaltungsförderung für neue Flächen im Zentrum der Metropolen



Die TKH Aufstockung „In die Höhe gebracht“

Berlin, Düsseldorf und München nutzen KI, um brachliegende Bau- und Dachflächen zu identifizieren, was mehr Wohnraum in den Metropolen schaffen soll, ohne neue Flächen zu verbrauchen. Durch die Analyse entdecken sie Potenziale für Kleinwohnformen, die einen signifikanten Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot leisten können, besonders in dicht bebauten urbanen Gebieten. Darüber hinaus wird die Nachhaltigkeit durch die Nutzung bestehender Flächen gefördert, was zu einer geringeren Umweltbelastung führt und Raum für Urban Farming schafft.

Diese innovative Kombination aus KI und Stadtplanung zeigt, wie technologische Fortschritte konkrete soziale und ökologische Herausforderungen in unseren Städten angehen können





tinyways
NACHHALTIG LEBEN

Wohn-Gemeinschaften für KleinWohnFormen im WEG

„Vielfalt, Effizienz und sozialer Ausgleich“:

Soziale Vielfalt und Integration: Die Einführung verschiedener KWF ermöglicht eine diverse Gemeinschaft & fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

• **Nachhaltige Entwicklung:** Die Umstellung auf KWF reduziert den ökologischen Fußabdruck und unterstützt die Ziele des Klimaschutz und der Nachhaltigkeit.

• **Stärkung der lokalen Wirtschaft:** KWF können lokale Unternehmen und Handwerker stärken und die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort steigern.

• **Effiziente Nutzung von Infrastruktur:** Kleinere Wohnformen ermöglichen eine effizientere Nutzung bestehender Infrastruktur und optimieren Investitionen.

• **Förderung der sozialen Durchmischung:** Die Integration verschiedener Wohnformen trägt zur Verringerung sozialer Ungleichheiten bei.

Vorteile von Bebauungsplänen mit Kleinwohnformen:

• **Transformation der Bebauungspläne:** Von großen Grundstücken für Einfamilienhäuser zu einer Vielfalt an Kleinwohnformen.

• **Wohnraumvielfalt:** Neue Wohnformen mit z. Bsp. 50, 65 und Bewohnern.

• **Effiziente Nutzung von Ressourcen**

• **Bedarfsgerechte Anpassung des Lebens**

• **Förderung der sozialen Durchmischung**





tinyworld
NACHHALTIG LEBEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Im Anschluss folgt auf Wunsch ein
kurzer Film mit Impressionen für ein
TYH-Dorf